

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 47.

Sonnabend, 25. Februar 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Zeitgenossen ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabebogens bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck- und Verlagsanstalt von Ringer & Winterlich in Riesa. — Verlagsstelle: Weststraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Sähnel in Riesa.

Als Beiträge der Besitzer von Pferden und Rindern zur Deckung der im Jahre 1910 befristeten Verträge

- a) an Viehschaden-Entschädigungen (Verordnung vom 4. März 1881, Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 13 fig.),
- b) an Entschädigungen für nichtgewerbliche Schlachtungen (Gesetz vom 2. Juni 1898 und Ausführungs-Verordnung vom 2. November 1906, Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 74 bez. 364 fig.),

sind nach der Viehaufzeichnung vom 1. Dezember 1910 zu leisten, für jedes im Privatbesitz befindliche

- Pferd zu a: 87 Pf.,
- Rind unter 3 Monaten zu a: 31 Pf.,
- Rind von 3 Monaten und darüber zu a: 31 Pf.,
- zu b: 1 M. 31 Pf., zusammen 1 M. 62 Pf.,

sowie

für jedes im Reichs- oder Staatsbesitz befindliche Rind von 3 Monaten und darüber zu b: 1 M. 31 Pf.

Die Erhebung dieser Beiträge erfolgt demnach durch die Gemeindebehörden. Wegen der Einhebung und Ablieferung der Beiträge verbleibt es bei dem jetzigen Verfahren.

Dresden, am 22. Februar 1911.

204 b II V
1323

Ministerium des Innern.

Guter inländischer Roggen und Hafer, sowie gutes Heu und Roggenstroh — auch Bindfadenpressung — wird noch angekauft und erbetet gefällige Angebote das
Kgl. Proviantamt Riesa.

Die Lieferung von etwa 11750 kg Petroleum, 380 Haarbesein und 290 Pfaffabas besein wird am 2. März d. J. 10 Uhr vormittags verbungen. Bedingungen sind hier einzusehen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Königliche Garnisonverwaltung Tr. P. Reithain.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 25. Februar 1911.

—* Blagymusik spielt bei günstigem Wetter am 26. Februar von 11³⁰ bis 12³⁰ mittags auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz das Trompetekorps des 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 nach folgendem Programm: 1. Marsch „Treu Deutsch“ von Teich, 2. Ouvertüre z. Op. „Das Feldlager in Schlesien“ von Meyerbeer, 3. „Zähringer Blumen“, Walzer von Strauß, 4. Fantasie aus dem Ballett „Coppélia“ von Delibes, 5. Polonaise „Gallo“ von Liszt.

—* Heute, am 25. Februar, sind 40 Jahre verflossen, seitdem Herr Oberlehrer Ottomar Wendorf als ständiger Lehrer in Riesa befristet und verpflichtet worden ist, nachdem er seit Neujahr 1871 als solcher hier amtiert hatte. Der Jubiläum wurde seitens seiner Schulkollegen und seiner Kollegen, ferner seitens des hiesigen Schulausschusses, des Rates der Stadt Riesa unter Verabreichung eines Andenkens und seitens der Königl. Bezirksschulinspektion für Riesa beglückwünscht.

—* Der E.-W. Gröbba teilt uns mit, daß nach der Zusammenstellung vom 20. Februar dieses Jahres 107 738 Glühlampen, 16 214 PS. für Motoren und 15 Bogenlampen zum Anschluß an das Verbandsleitungsnetz verbindlich angemeldet sind. Der vom Professor Rübner aufgestellten Rentabilitätsberechnung wurde der Anschluß von 85 000 Glühlampen, 126 000 PS. für Motoren und 590 Bogenlampen zu Grunde gelegt. Demnach zeigt die Zahl der bis heute angemeldeten Bogenlampen einen Minderbetrag von 575 Stück, dagegen sind bereits 22 738 Glühlampen und 3614 PS. für Motoren mehr angemeldet. Dem Verbände sind seit seiner Bestätigung durch das Königl. Ministerium vom 20. August 1910 657 Gemeinden und 164 Rittergüter beigetreten, so daß denselben jetzt 821 Gemeinden und Rittergüter angehören.

—* Alle Privatangestellte seien auch an dieser Stelle nochmals besonders auf den heute (Sonnabend) abends 9 Uhr im Saale der Städtischen Rathshaus öffentlichen Vortrag über: „Die Pensionsversicherung der Privatangestellten“ aufmerksam gemacht.

—* Zur Anzeige gebracht wurde ein hiesiger junger Mann, der seinem Prinzipal 50 M. unterschlagen hat. Vor einiger Zeit wurde in einem hiesigen Geschäft ein Paket mit der Bitte abgegeben, es insoweit aufzubewahren, später würde es abgeholt werden. Da aber niemand nach dem Paket, das ein fast neues Buchband enthielt, kam, wurde es der Polizei übergeben, bei der es der Eigentümer in Empfang nehmen kann.

—* Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag, den 1., 2. und 3. März, finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemante oder unbemante Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Fieber eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

—* In ihren Teilnehmern wird die 3. Sächsische Kriegerfahrt nach der Wasserfante vom 24. Juni bis 3. Juli auch mehrere Rieser zählen. Vom

Kriegerverein „König Albert“ haben ungefähr 10 Personen (Herren und Damen) ihre Anmeldung demirkt. Weitere Anmeldungen, die aber baldigt erfolgen müßten, vermittelt Herr Produkt Seidel, der auch ausführliche Auskunft über die Fahrt allen Interessenten gern gibt. Zur Teilnahme berechtigt sind jedoch nur Mitglieder eines Königl. Sächs. Militärvereins oder einer Sächsischen Freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, ferner deren Ehefrauen, erwachsene Töchter, bez. älternächste weibliche Verwandte, und Söhne, letztere im Alter von über 15 Jahren bis zur vollendeten aktiven Militärdienstzeit (bez. 22 Jahre). Die Fahrt beginnt und endet in Dresden. Die Sonderzüge am 24. Juni von Dresden nach Bremen halten aber in Leipzig, um Fahrteilnehmer aufzunehmen. Bei der Rückfahrt am 3. Juli von Berlin wird auch in Riesa gehalten. Der Gesamtpreis beträgt 150 Mark (einschließlich Bahn- und Dampferfahrt, vollständiger Verpflegung außer Getränken, Unterkunft usw.). Der Anmeldung ist eine Anzahlung von 40 Mark beizufügen; der Restbetrag von 110 Mark ist spätestens bis 20. Mai 1911 einzufenden. Um Zahlungs-erleichterung zu schaffen, werden auch in der Zwischenzeit Teilzahlungen in jeder Höhe angenommen. Nach dem vorliegenden Programm verspricht die Fahrt nach der Wasserfante auch diesmal interessant und belehrend zu werden.

—* In dem der gestrigen Nr. d. Bl. beigegebenen „Erzähler an der Elbe“ haben wir mit dem Abdruck weiterer Briefe aus Deutsch-Ostafrika von der früheren hiesigen Lehrerin Frau Oldemage geb. Häbner begonnen, worauf noch nachträglich an dieser Stelle hingewiesen sei.

—* Der erwartete erneute Elbwasserwuchs ist bereits heute eingetreten. Am hiesigen Pegel ist seit gestern ein Zuwachs von 14 Zentimetern zu verzeichnen und es steht nach dem heutigen Stande des Weichener Pegels zu erwarten, daß wir morgen hier wieder einen Wasserstand von 2 Meter über Null zu verzeichnen haben werden. Die Elbe dürfte, falls nicht Frost eintritt für die nächste Zeit den hohen Stand behalten.

—* Jagdverpachtungen im Amtsbezirk. Die Gemeindejagd Reithain wurde um den Preis von 1,50 Mark pro Ader, das sind ca. 1700 Mark pro Jahr, an den bisherigen Wächter auf weitere 6 Jahre verpachtet; die Gemeindejagd Weida um den Preis von 830 Mark an einen Herrn aus Gröbba; die Gemeindejagd Spansberg kostete bisher 803 Mark und wurde um den Preis von 1513 Mark einem Kaufmann aus Dresden zugeschlagen. Für das letztere Revier waren zahlreiche Liebhaber aus Dresden, Leipzig, Hamburg zum Jagdpachttermine erschienen, weil die Möglichkeit besteht, daß einmal ein Hirsch erlegt wird; allerdings ist in den letzten acht Jahren ein solcher Glücksfall nicht eingetreten.

—* Die in Sachsen, und zwar in Schandau, Königstein, Wehlen, Pirna, Dresden, Meißen und Riesa bestehenden Schifferschulen waren im Winterhalbjahr 1910/11 von insgesamt 69 Schiffern besucht gegen 107 Schiffer im Vorjahre. Die höchste Besucherzahl hatte die Schifferschule zu Riesa mit 19 Schiffern (32 im Vorjahre) aufzuweisen; die Schifferschule zu Schandau besuchten 16 (31), Wehlen 7 (7), Pirna 7 (5), Dresden 7 (14), Meißen 7 (8), Königstein 6 (10) Schiffer. Der wesentliche Rück-

gang im Schulbesuch ist zum Teil auf den ununterbrochenen Schiffsfahrtsbetrieb, aber in der Hauptsache wohl auf die verminderte Arbeitsgelegenheit im Elbschiffahrtsgewerbe zurückzuführen. Die jungen Leute wenden sich jetzt lieber der Industrie zu, bei der sie auf dauernde Beschäftigung rechnen können.

—* Auf der sächsischen Elbfriede ereigneten sich im Jahre 1910 insgesamt 25 Havarien (gegen 34 im Vorjahre), die sämtlich ohne Verschulden des Schiffspersonals, sondern durch höhere Gewalten oder sonstige Zufälle verursacht wurden. An den Havarien waren beteiligt 19 Schleppkähne aus Holz, 5 Schleppkähne aus Eisen und 1 Personendampfer. 4 Fahrzeuge wurden schwer beschädigt, 14 leicht beschädigt und 7 blieben unbeschädigt.

—* Der Elbumschlag hat sich an den sächsischen Umschlagplätzen im Jahre 1910 gegen das Vorjahr wiederum erhöht. 1910 wurden an den Elbumschlagplätzen in Dresden, Meißen und Riesa insgesamt 1298336,9 Tonnen Güter umgeschlagen, das sind gegen das Jahr 1909, in welchem 1243089 Tonnen Güter umgeschlagen wurden, 55447,9 Tonnen mehr. Von den genannten drei Elbumschlagplätzen steht Riesa mit 623125,6 Tonnen (im Vorjahre 599383,4 Tonnen) obenan. Dresden — Alt- und Neustädter Elbarm und König Albert-Garten — hat einen Güterumschlag von insgesamt 602788 Tonnen (569066,5) und Meißen einen Güterumschlag von 72623,3 Tonnen (74439,1) zu verzeichnen. In Ruffig wurden im Jahre 1910 insgesamt 1523123,6 Tonnen Güter umgeschlagen gegen 1727878,6 Tonnen im Vorjahre.

—* Die 4. Klasse der 159. Königl. Sächs. Landes-Lotterie wird am 8. und 9. März 1911 gezogen.

—* Die Faschingzeit naht ihrem Ende zu. Der 28. Februar ist der letzte Tag, bis zu welchem noch Masken- und Kostümvorgängen stattfinden dürfen. Dann ist es mit der Herrlichkeit des Karnevals-Lebens und Treibens vorbei und man dürfte nun an das Vergängliche alles Gedächtnis denken.

—* Von der Reise Sr. Majestät des Königs wird dem „E. T.“ geschrieben: Am 8. Februar früh 11 Uhr kamen wir in Port Said an. Die Fahrt durch das Rote Meer war sehr ruhig und im Verhältnis zu der fähigen Mittelmeerreise schon ziemlich heiß. Wir gewöhnten uns jedoch sehr gut an die immer mehr zunehmende Wärme und tragen bald nur noch die von Dresden mitgenommene Abatikleidung. Gegen 2 Uhr fuhren wir weiter mit Extrazug nach Chartum, wo nach 25 stündiger Fahrt die Ankunft am 9. Februar nachmittags 3 Uhr erfolgte. An diesem Tage wurde noch eine Spazierfahrt unternommen, während indessen im Gouvernementsgebäude die Wohnungen bezugsfertig gemacht wurden. Hier fand auch später das Diner statt. Am folgenden Tage wurden, auf Kamelen reitend, die Schlachtfelder von Omdurman besichtigt. Se. Majestät zeigte bei allem großes Interesse. Bis jetzt ist uns herrliches Wetter beschieden gewesen. Heute abend fahren wir den Weißen Nil aufwärts zu eigens arrangierten großen Jagden. Die Fahrt dahin soll vier Tage dauern. Dann sind wir 5 Wochen von jeder Postverbindung abgeschnitten. Wie sich denken läßt, werden die großen Jagden mit Spannung erwartet.

—* Die Deutsche Feldarbeiter-Zentralstelle, Berlin, schreibt: „Von Jagd zu Jagd wird die Landwirtschaft-

Das gute Riebeck-Bier.